

13/200-202

dingt mit einer grösseren Geldsumme aushelfen müsse. Die Soldaten und Händler würden diesen geradezu verfolgen.

Original in franz. Sprache mit Siegel
AH 13, 399-400 - Blatt 399^v leer

-201

[16]22 Mai 29., Hermetschwil

B

BERICHT DER MEISTERIN [MARIA KUENG] UEBER EINEN GUETERSTREIT
IHRER UNTERTANEN

Zwischen Jakob Flury und Hans Adam [Keller] sei wegen der Güter Peter Webers selig ein Streit entstanden.

Das Gotteshaus habe der Witwe Peter Webers erlaubt, die Güter ihres Mannes an Hans [Adam] Keller zu verkaufen. Da Peter Weber dem Gotteshaus zinspflichtig gewesen sei, habe es Gewalt, den Kauf zu gestatten oder zu verbieten. Deshalb soll Hans Adam [Keller] bei seinem Kauf bleiben oder die Witwe die Güter wieder zu ihren Händen nehmen.

Der Untervogt [von Wohlen, Balthasar Wirth] werde sich bestimmt zu erinnern wissen, dass der Landvogt [Heinrich Cloos] in dieser Angelegenheit mit dem Gotteshaus einer Meinung sei.

Die Dorsualnotiz vermerkt, dass dieser Streit dem Gericht zu Wohlen vorzulegen sei

Original
AH 13, 401

202

1638 September 20.

B

BRIEF VON HEINRICH I. ZURLAUBEN AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Den Streitfall zwischen Honegger und Bingert wolle er nicht erst durch den Kanzler Zumbach in Bremgarten abklären lassen. Denn